konstanz university press

Vorschau Frühjahr 2014

k|up

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

unser neues Programm steht ganz im Zeichen des Umbruchs. Valentin Groebner erkundet nach seinem erfolgreichen Buch *Wissenschaftssprache. Eine Gebrauchsanweisung* nun mit *Wissenschaftssprache digital* die vielfältigen Versprechen der digitalen Revolution. Sein scharfer historischer Blick deckt dabei die Hintergründe auf, die diesem Umbruch erst die zukünftigen Verheißungen mit auf den Weg geben. Es ist eine Kritik im besten Sinn des Wortes, der es um nichts Geringeres als die Rolle der Wissenschaft in der digitalen Welt geht.

Gerhart von Graevenitz liest in seiner aufregenden Studie Theodor Fontanes Werk als Seismographen der Erschütterungen einer unsicheren Moderne. Entstanden ist ein herausragendes Buch, das nicht nur das Werk dieses Klassikers des Realismus in seiner Gänze in den Blick nimmt, sondern auch eine neue Theorie der Moderne formuliert. Diese steht ganz im Zeichen des Imaginären. Inmitten der Verwerfungen der Umbruchsituation der Moderne werden Bilder mobilisiert, die Orientierungsmöglichkeiten erkunden, und Lebensgeschichten erzählt, die mit den Unsicherheiten hauszuhalten suchen.

Das neue Deutschland ist ein politisch-intellektuelles Wörterbuch, das unaufgeregt und analytisch, aber auch subjektiv und essayistisch Deutschland als Migrationsgesellschaft in den Blick nimmt. Der Umbruch hat längst stattgefunden – das ist der Ausgangspunkt dieses Buches, das eine Bestandsaufnahme unternimmt, die in Gestalt von Artikeln zahlreicher prominenter Autoren ein kontrovers diskutiertes Feld kartiert.

Rolf Parr hingegen richtet seinen Blick zurück und beschreibt die Dialektik von Heimat und Fremde anhand historischer Fallstudien zwischen Kolonialismus und Zwischenkriegszeit. Heimatkunst, Expeditionen und Kolonialgeschichte verbindet eine verschlungene Geschichte, die Heimat nicht zuletzt in der Fremde sucht.

Erich Auerbachs Essays aus der Zeit seines Exils in der Türkei sind eine echte Entdeckung. Sie zeigen einen Klassiker der Theoriegeschichte des 20. Jahrhunderts, der in der Vergangenheit nach Korrespondenzen zur dramatischen Umbruchsituation des Nationalsozialismus sucht und diese auch findet. Und schließlich unternimmt es Thomas Wortmann in einer eindrucksvollen Studie zu Annette von Droste-Hülshoffs *Geistlichem Jahr*, diesen vermeintlich rückständigen Text als dezidiert moderne Literatur zu entziffern.

Aufregende Erkundungen können wir Ihnen also versprechen.

Ihre Alexander Schmitz und Bernd Stiegler

Valentin Groebner

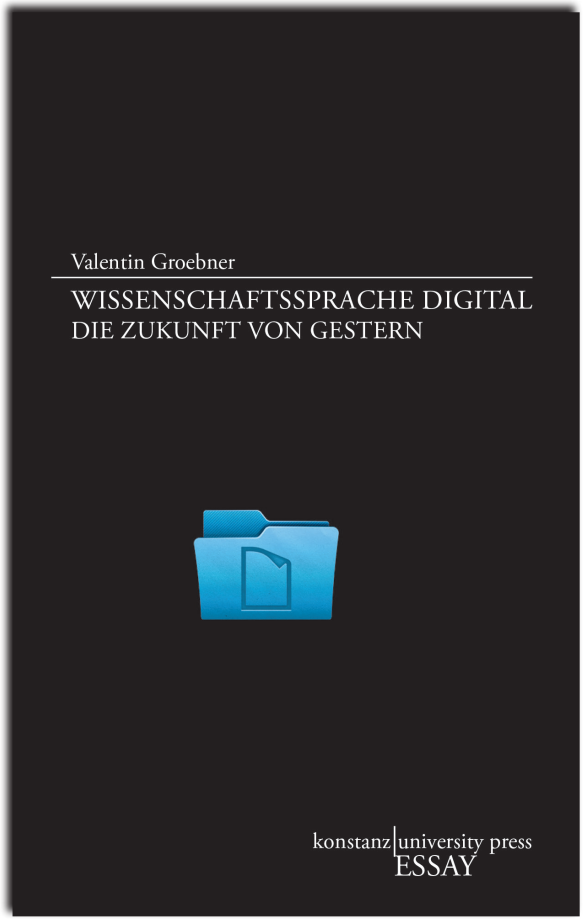
WISSENSCHAFTSSPRACHE DIGITAL

DIE ZUKUNFT VON GESTERN

Informationen aus dem Netz gibt es nicht umsonst. Sie werden nur in einer anderen Währung bezahlt: in Zeit. Was bedeutet das für das wissenschaftliche Schreiben im 21. Jahrhundert?

In den letzten 20 Jahren haben die neuen Kommunikationskanäle das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben radikal verändert. Sie haben neue Möglichkeiten geschaffen, die noch vor wenigen Jahrzehnten utopisch schienen. Gleichzeitig haben sie alltägliche Praktiken des Lesens und Schreibens umgekrempelt, beschleunigt und neue Zwänge geschaffen. Welche neuen Möglichkeiten eröffnen die digitalen Formate – und an welche alten Widersprüche kleben sie ihre Benutzer?

In den üblichen Beschwörungen der digitalen Zukunft steckt ziemlich viel Vergangenheit. »Das Netz« erscheint dabei als ein Versprechen auf ein unermesslich großes und unendlich vernetztes Publikum, aufs Überirdische. »Das Netz« in der Einzahl ist aber eine Illusion; oder genauer, eine Techno-Fantasie, die aus vielen älteren Erzählungen zusammengesetzt ist. Sie reichen von den 1980ern zurück bis zu akademischen und theologischen Gedankengebäuden des 19. und 18. Jahrhunderts und zur Gelehrtenkultur des Mittelalters. Wie lässt sich mit diesen Verheißungen der Zukunft von gestern praktisch umgehen?



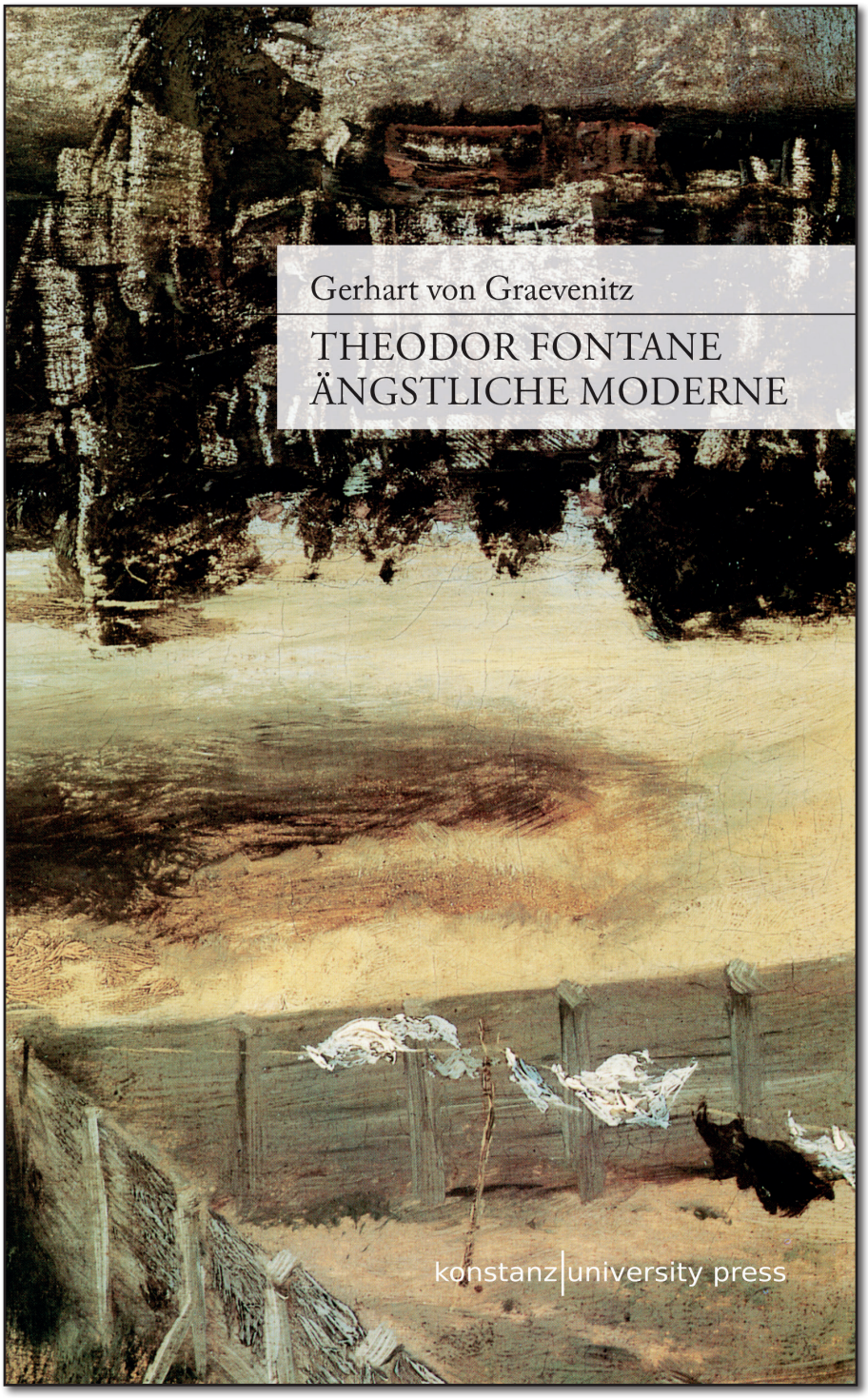
2014. ca. 150 Seiten,
Festeinband mit Schutzumschlag
ca. € 16,90/sFr 24,90
ISBN 978-3-86253-049-6
Reihe: KUP Essay

Valentin Groebner, geboren 1962 in Wien, ist Professor für Geschichte des Mittelalters und der Renaissance an der Universität Luzern.

Zuletzt erschien von ihm:
Wissenschaftssprache. Eine Gebrauchsanweisung
2012. 143 Seiten,
Festeinband mit Schutzumschlag
€ 16,90/sFr 24,90
ISBN 978-3-86253-025-0
Reihe: KUP Essay

Gerhart von Graevenitz

THEODOR FONTANE: ÄNGSTLICHE MODERNE
ÜBER DAS IMAGINÄRE



Gerhart von Graevenitz gelingt es in seinem großen Buch, ausgehend vom Werk Theodor Fontanes eine neue Perspektive auf die Moderne zu eröffnen

2014. ca. 700 Seiten, ca. 50 s/w Abb.,
Festeinband mit Schutzumschlag
ca. € 29,90/sFr 40,00
ISBN 978-3-86253-050-2

Zögerlich und gebrochen, nicht einfach vorwärts, sondern in viele Richtungen laufend, den Fortschritt ebenso organisierend wie den Konservatismus, so hat Fontanes »Moderne« in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts das kollektive Imaginäre erfunden, an das wir heute, jeder mit seinem individuellen Apparat, angeschlossen sind.

Die Fähigkeit, den Alltag, die Konflikte und Seelennöte der Ober- und Mittelschichten mit bewundernswerter Genauigkeit zu simulieren, macht Fontane bis heute zu den großen Vorbildern realistischen Erzählens. Und doch ist sein Stil weit entfernt von der »emphatischen«, manchmal forcierten Moderne des 20. Jahrhunderts, die die Grenzen des Sagbaren erweitert und ganz neue Instrumente der Darstellung erfunden hat. Fontanes Welt der bourgeoisen Heiratspolitik, der Gardeoffiziere, der Duelle und der Insassen märkischer Gutshäuser ist tiefes 19. Jahrhundert.

So fern dieses 19. Jahrhundert auch zu sein scheint, es ist nicht ganz abgeschnitten von uns. Hier sind die Grundlagen unserer Wirklichkeit gelegt worden. Der vehemente technologische, ökonomische und gesellschaftliche Wandel, Fortschrittsglaube und Fortschrittsängste und der Aufbruch in die Globalisierung setzen im 19. Jahrhundert ein. Fontane hat anrührende Lebensgeschichten von Individuen erzählt, die diese großen Veränderungen aushalten mussten. Er hat mit virtuoser Oberflächentechnik Psychen als Seismographen der Epoche vor das Augentheater seiner Leser gestellt. Modern ist er damit in einem paradoxen Sinn, denn es ist diese Moderne, aus der die Gegenwart sich wegentwickelt hat und die hier gleichwohl eindrücklich greifbar wird.

Keine kulturwissenschaftlich argumentierende Analyse kann heute mehr auf das soziale, das politische oder das kulturelle Imaginäre verzichten. Mit dem Wachsen seines Gegenstandes im Modernisierungsschub nach 1850, dem bis heute stetigen Steigen der »Bilderflut« und anderen technisch erzeugten Formen entstand das »Imaginäre« als eine junge Begriffsprägung. Es hat seine Vorgängerbegriffe, die Einbildungskraft und die Phantasie, nicht abgelöst, die Subjekte haben vielmehr weitergeträumt und die Institutionen noch lange in uralten Symbolsprachen gesprochen. Aber beide träumten und sprachen in einem neuen Gesamtraum von »Imaginärem«, dessen Existenz das Ergebnis technischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Modernisierungsprozesse war. Fontane und die Freunde seiner »Sehgemeinschaft« haben dieses neue Imaginäre erkundet und mit seiner kollektivistischen, globalen und visuellen Pointe dargestellt. Sie haben begriffen, dass nicht die klare Unterscheidung von real und irreal, sondern die alltäglichen Mischungen von Realem und Imaginärem das soziale und politische Handeln bestimmen. Vor allem Fontane hat dargestellt, dass die Angst, mit Realien gespeist und Wirklichkeiten schaffend, sich in die Anachronismen seiner Moderne eingenistet hat.

Gerhart von Graevenitz, geboren 1944, ist seit 1988 Professor für Neuere Deutsche Literatur und Allgemeine Literaturwissenschaft an der Universität Konstanz und war von 2000 bis 2009 ihr Rektor.

Özkan Ezli und Gisela Staupe (Hg.)

DAS NEUE DEUTSCHLAND
VON MIGRATION UND VIELFALT

MIT BEITRÄGEN VON
ALEIDA ASSMANN, ELISABETH BECK-GERNSHEIM, VALENTIN GROEBNER, ALFRED GROSSER, CLAUS LEGGEWIE, KONRAD PAUL LIESSMANN, MARGOT KÄSSMANN, WOLFGANG KASCHUBA, ALBRECHT KOSCHORKE, THOMAS MACHO, ARMIN NASSEHI, EMINE SEVGI ÖZDAMAR, YOKO TAWADA, MARK TERKESSIDIS, BARBARA VINKEN, FERIDUN ZAIMOĞLU U. V. M.

2014. ca. 275 Seiten, mit einem Fotoessay von OSTKREUZ, Franz. Broschur
ca. € 24,90/sFr 35,90
ISBN 978-3-86253-032-8

Wie kann man über das neue Deutschland sprechen, über ein Land, das bereits auf mehr als ein halbes Jahrhundert Migrationsgeschichte zurückblickt? Welche Sprache lässt sich für seine gesellschaftliche und kulturelle Vielfalt finden?

Es sind nach wie vor nostalgische Vorstellungen einer einheitlichen Nation, die die Debatten über unsere Einwanderergesellschaft prägen. Doch ein solches Wunschbild passt schon lange nicht mehr zu den Realitäten. Nicht zuletzt stellen die Biographien der Menschen mit Migrationshintergrund einen Einspruch gegen solch überkommene Vorstellungen dar. Die Migrationsbewegungen aus vielen Teilen der Welt – aber auch jene zwischen Ost- und Westdeutschland – haben zu sozialen Prozessen geführt, die nach einer neuen Sprache und neuen Konzepten verlangen. Nur so kann die Vielschichtigkeit der Migrationsgesellschaft in ihren gelungenen und auch weniger gelungenen Aspekten begreifbar gemacht werden.

Wichtige Bausteine und Werkzeuge für eine solche neue Sprache versammelt dieser Begleitband zur Sonderausstellung »Das neue Deutschland. Von Migration und Vielfalt« im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden. Entstanden ist ein facettenreiches Lesebuch zu den *Wörtern der Migration*, in dem zentrale und randständige Begriffe aus Wissenschaften, Politik und aus den Lebenswelten der Menschen diskutiert werden. Analytisch, subjektiv und poetisch sprechen die Autorinnen und Autoren über Ankommen, Bildung und Zugehörigkeit, sie denken nach über Assimilation, Diversität und Erfolg, über Filme, Gepäck, Statistik und die Zukunft. Begleitet werden diese Reflexionen um die zentralen Themen Mobilität, Zusammenleben, Identität und Vielfalt von einem vielstimmigen Fotoessay der erfolgreichsten von Fotografen geführten Agentur in Deutschland: OSTKREUZ.

Özkan Ezli, geboren 1975, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Konstanzer Exzellenzcluster »Kulturelle Grundlagen von Integration«.
Gisela Staupe ist stellvertretende Direktorin, Museums- und Ausstellungsleiterin des Deutschen Hygiene-Museum Dresden.

Rolf Parr

DIE FREMDE ALS HEIMAT
HEIMATKUNST, KOLONIALISMUS, EXPEDITIONEN

›Heimat‹ ist ein Konstrukt, ein erinnertes Ideal, das im Hier und Jetzt nicht mehr eingelöst werden kann und daher als Utopie in die Zukunft projiziert wird.

Wie aber sieht es aus, wenn dieses zeitliche Szenario von Heimat verräumlicht und statt in einer unbestimmten Zukunft in einer ganz konkreten Fremde eingelöst werden soll? Dann entstehen auf der Rückseite des Verhältnisses von Fremde und Heimat ebenso merk- wie denkwürdige Modellierungen von Heimat, die insbesondere in der Zeit zwischen 1880 und 1930 prägnant beobachtet werden können. Was im Mutterland nur noch Erinnerung an eine ferne Vergangenheit sein kann, soll in den Kolonien zeitgleich zurückgewonnen werden. Die rückwärtsgewandte Blickrichtung der Heimatkunstbewegung und die vorwärts gerichtete der kolonialen Utopie fallen hier tendenziell zusammen.

Rolf Parr nimmt vor allem drei brisante Konstellationen diskursanalytisch in den Blick: erstens die Südafrika-Begeisterung deutscher Schriftsteller während der Burenkriege (1899 bis 1902). Sie geht einher mit der Idee einer nachgeholten Heimatkunst, in der Südafrika zu einer Art deutschem ›Adoptiv-Vaterland‹ wird.

Zweitens untersucht Parr die koloniale Inbesitznahme von Fremde als Heimat, an der sich die deutsche Kolonialliteratur abarbeitet, und drittens die der Expeditionsreisen in der Zwischenkriegszeit mit ihrer symbolischen Inbesitznahme der Fremde für die Heimat. Letztere ist verknüpft mit einem Denkmodell von Erkundungen der Ferne bei anschließender Rückkehr zur Heimatbasis.

Diese drei Modellierungen von Heimat – einer Heimatkunst ›out-of-area‹, einer Ver-Heimatung der Fremde im Sinne des Kolonialismus und schließlich das Explorations-Modell der Expeditionen – entstehen zwar nacheinander, sind aber spätestens seit den 1910er Jahren parallel zueinander anzutreffen und reichen mit ihren ›Ausläufern‹ bis hinein in die 1950er Jahre: Nun sind Heimat- und Expeditionsfilme zwei der wichtigen Genres im Kino der Nachkriegszeit.

2014. ca. 250 Seiten, 24 s/w. Abb.,
Kartoniert
ca. € 29,90/sFr 40,00
ISBN 978-3-86253-051-9

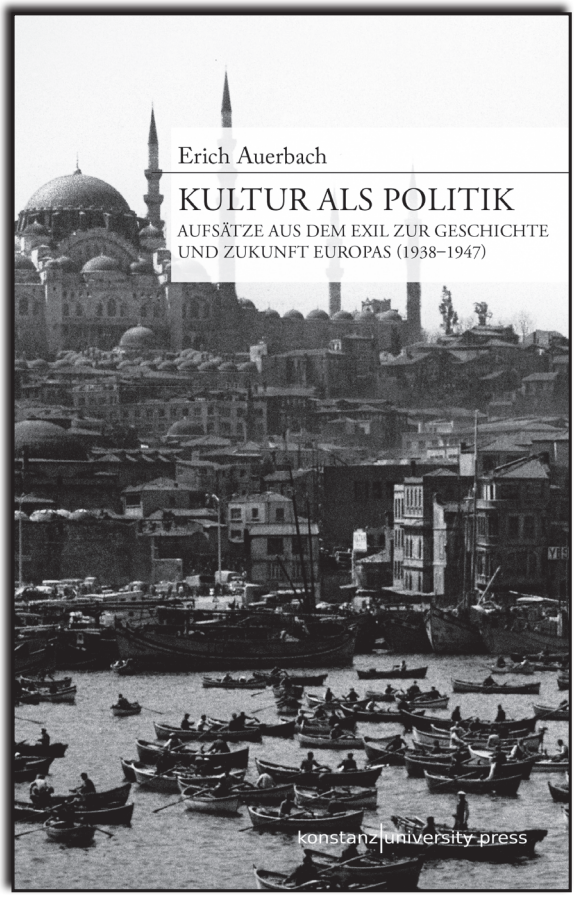
Rolf Parr, geboren 1956, ist Professor für Germanistik (Literatur- und Medienwissenschaft) an der Universität Duisburg-Essen und leitet dort den Masterstudiengang »Literatur und Medienpraxis«.

Erich Auerbach

KULTUR ALS POLITIK

AUFSÄTZE AUS DEM EXIL ZUR GESCHICHTE UND ZUKUNFT EUROPAS (1938–1947)

HERAUSGEGEBEN VON CHRISTIAN RIVOLETTI



2014. ca. 200 Seiten,
Festeinband mit Schutzumschlag
ca. € 29,90/sFr 40,00
ISBN 978-3-86253-046-5

Über die Exiljahre in der Türkei, in denen der deutsch-jüdische Literaturwissenschaftler Erich Auerbach sein Hauptwerk *Mimesis* verfasste, ist bis heute nur wenig bekannt. Eine große Überraschung war daher die Entdeckung der Vorträge, Aufsätze und kürzeren Beiträge, die Auerbach nach der Vertreibung aus Deutschland (1935) während des Exils in Istanbul geschrieben hat. Sie wurden zuerst in türkischer Sprache veröffentlicht und erscheinen nun in diesem Band zum ersten Mal in deutscher Übersetzung.

Erich Auerbach hatte aufgrund der räumlichen und kulturellen Distanz seines Exils das immer schneller ins Verderben stürzende Europa von außen zu betrachten. Diese besondere Situation prägte seinen Blick. Istanbul bedeutete für ihn aber nicht nur eine sichere Entfernung zu den schrecklichen Ereignissen in Deutschland, sondern ermöglichte zugleich eine produktive, wenn auch schwierige Auseinandersetzung mit den offenen Problemen eines Landes, das sich in einer heiklen politischen Übergangsphase befand.

Deutlicher als in allen anderen seiner Schriften übernimmt Auerbach hier die Rolle des Kulturhistorikers und engagierten Intellektuellen: Er untersucht Phänomene und Protagonisten der europäischen Geschichte unter dem Gesichtspunkt der gegenwärtigen sozialen und politischen Lage. Der Krieg, die Entstehung der Nationalsprachen, die Beziehung zwischen historischem Absolutismus und moderner Demokratie bilden zusammen mit der Schilderung von großen Figuren wie etwa Dante, Machiavelli oder Montesquieu den Ausgangpunkt für eine kulturgeschichtliche Deutung, in der die zeitgenössische Krisensituation im Lichte der Lösungsversuche der Vergangenheit betrachtet wird.

Erich Auerbach, 1892–1957, war Romanist und vergleichender Literaturwissenschaftler. Seine im Istanbuler Exil geschriebene Literaturgeschichte *Mimesis. Dargestellte Wirklichkeit in der abendländischen Literatur* von 1946 machte ihn weltweit berühmt.

Christian Rivoletti, geboren 1970, ist Privatdozent für Romanische Philologie und Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität des Saarlandes.

THOMAS WORTMANN

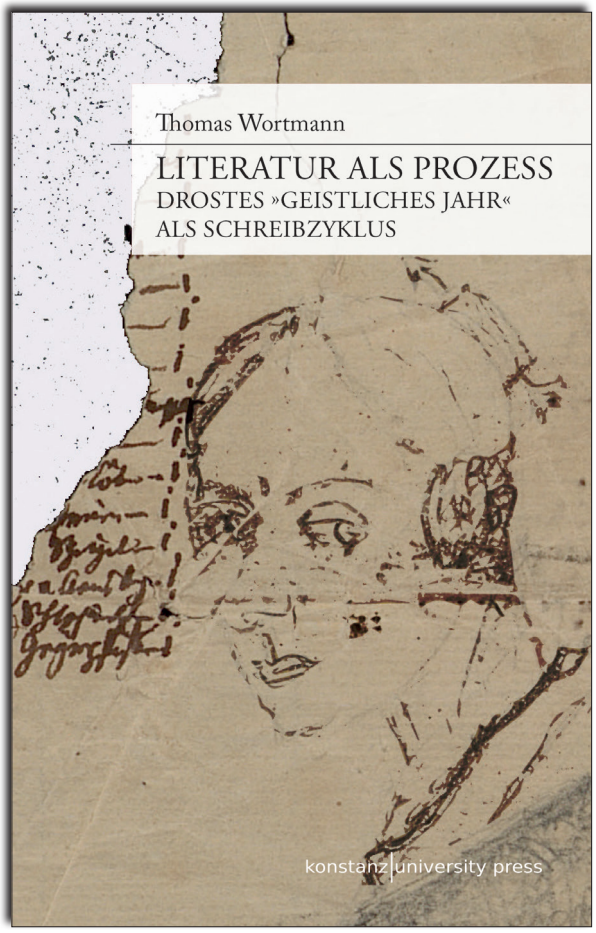
LITERATUR ALS PROZESS

DROSTES »GEISTLICHES JAHR« ALS SCHREIBZYKLUS

Mit dem »Geistlichen Jahr« erlaubt ausgerechnet der Text, der die Traditionsverfallenheit Annette von Droste-Hülshoffs wie kein anderer zu dokumentieren scheint, einen Blick auf die ›avantgardistischen‹ Elemente ihres Schreibens: Er ermöglicht eine literaturhistorische Revision des Zyklus und seiner Autorin.

Drostes Handschrift mutet denjenigen, die sie lesen wollen, einiges zu. Das gilt auch für das Manuskript des »Geistlichen Jahres«: Weite Teile des Gedichtzyklus sind in einer mikrographischen, nur schwer zu entziffernden Handschrift verzeichnet, hunderte Verse finden auf einem Folioblatt Platz, die Entwürfe sind mit Unmengen an Korrekturen und Ergänzungen versehen. Entsprechend gilt das Manuskript des »Geistlichen Jahres« als ›Kreuz der Droste-Forschung‹. Das aber liegt nicht zuletzt an einem Zugriff, der das Manuskriptblatt auf seine Funktion als Textträger reduziert und lediglich als Grundlage der Erstellung eines edierten Textes betrachtet.

Die vorliegende Studie schlägt einen anderen Blick auf die Droste'schen Kryptographien vor, indem der Fokus auf die Bildlichkeit der Handschrift und den auf dem Papier dokumentierten Schreibprozess Droste-Hülshoffs gelegt wird. So erscheint das auf den Blättern Praktizierte weniger als Problem, denn als Potenzial des Textes. Das Manuskript zeigt, dass das »Geistliche Jahr« von der Schreibenden als *work in progress* fixiert wird. Drostes Schreiben produziert Text – allerdings keinen, der zur geschlossenen Gestalt strebt. Der angeblich so rückwärtsgewandte Gedichtzyklus wird als moderner kenntlich, weil er sich durch ein verschärftes Spannungsverhältnis zwischen Text und Schreiben auszeichnet, wie es für die Literatur der Moderne seit dem späten 19. Jahrhundert kennzeichnend ist. Droste-Hülshoffs ›Lebenswerk‹ avanciert zum Schreibzyklus, der auf die fortwährende Verlängerung des Schreibprozesses angelegt ist; und auch die Texte des »Geistlichen Jahres« – das wird in exemplarischen Lektüren einzelner Gedichte gezeigt – verhandeln in selbstreflexiven Passagen geradezu versessen diesen Status des Zyklus als unendliches Schreibprojekt.



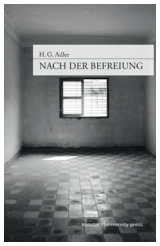
2014. ca. 250 Seiten, 13 s/w. Abb.,
Kartoniert
ca. € 29,90 /sFr 40,00
ISBN 978-3-86253-045-8

THOMAS WORTMANN, geboren 1983, ist seit 2013 Juniorprofessor für Neuere Deutsche Literatur am Seminar für Deutsche Philologie an der Universität Mannheim. Seine Studie wurde mit dem Förderpreis der Gallitzin-Stiftung 2013 ausgezeichnet.

● PROGRAMMAUSWAHL ●

A

Adler, H. G.
Nach der Befreiung
260 Seiten / € 29,90 / sFr 40,00
ISBN 978-3-86253-041-0



B

Baumann, Stephanie
Im Vorraum der Geschichte
400 Seiten / € 39,90 / sFr 50,50
ISBN 978-3-86253-034-2

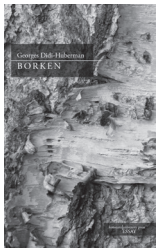
Berlowitz, Shelley
Die Erfahrung der Anderen
291 Seiten / € 36,90 / sFr 49,90
ISBN 978-3-86253-020-5

C

Chéroux, Clément
Diplopie
136 Seiten / € 19,90 / sFr 28,90
ISBN 978-3-86253-007-6

D

Didi-Huberman, Georges
Borken
85 Seiten / € 16,90 / sFr 24,90
ISBN 978-3-86253-026-7

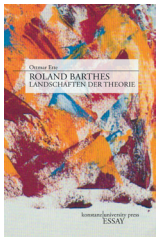


Düttmann, Alexander García
Teilnahme
192 Seiten / € 24,90 / sFr 35,90
ISBN 978-3-86253-019-9

E

Erhart, Walter
Wolfgang Koeppen
463 Seiten / € 39,90 / sFr 50,50
ISBN 978-3-86253-027-4

Ette, Ottmar
Roland Barthes
153 Seiten / € 16,90 / sFr 23,90
ISBN 978-3-86253-038-0



Ezli, Özkan
Grenzen der Kultur
196 Seiten / € 29,90 / sFr 38,90
ISBN 978-3-86253-016-8

F

Ferhadbegovic, Sabina / Weiffen, Brigitte (Hg.)
Bürgerkriege erzählen
357 Seiten / € 39,90 / sFr 53,90
ISBN 978-3-86253-012-0

G

Göktürk Deniz u.a. (Hg.)
Transit Deutschland
878 Seiten / € 39,90 / sFr 53,90
ISBN 978-3-86253-004-5

Groebner, Valentin
Wissenschaftssprache
143 Seiten / € 16,90 / sFr 24,90
ISBN 978-3-86253-025-0

H

Hartman, Geoffrey / Assmann, Aleida
Die Zukunft der Erinnerung und der Holocaust
143 Seiten / € 19,90 / sFr 28,90
ISBN 978-3-86253-017-5

I

Iser, Wolfgang
Emergenz
320 Seiten / € 29,90 / sFr 40,00
ISBN 978-3-86253-043-4

K

Kellerer, Sidonie
Zerrissene Moderne
294 Seiten / € 34,90 / sFr 45,80
ISBN 978-3-86253-031-1

Kimmich, Dorothee
Lebendige Dinge in der Moderne
128 Seiten / € 16,90 / sFr 24,90
ISBN 978-3-86253-008-3

Koschorke, Albrecht u.a.
Vor der Familie
276 Seiten / € 24,90 / sFr 35,90
ISBN 978-3-86253-005-2

Koschorke, Albrecht /
Kaminskij, Konstantin (Hg.)
Despoten dichten
364 Seiten / € 24,90 / sFr 35,90
ISBN 978-3-86253-015-1

L

Link, Jürgen
Normale Krisen?
245 Seiten / € 19,90 / sFr 26,90
ISBN 978-3-86253-036-6

M

Manow, Philip
Politische Ursprungsphantasien
243 Seiten / € 24,90 / sFr 35,90
ISBN 978-3-86253-011-3

Moser, Jeannie
Psychotropen
263 Seiten / € 34,90 / sFr 44,90
ISBN 978-3-86253-029-8

N

Neumann, Michael / Stüssel, Kerstin (Hg.)
Magie der Geschichten
526 Seiten / € 49,90 / sFr 66,90
ISBN 978-3-86253-013-7

O

Offe, Johanna
Verheiratet mit einem Toten
286 Seiten / € 29,90 / sFr 41,90
ISBN 978-3-86253-006-9

P

Passepartout (Hg.)
Weltnetzwerke – Weltspiele
349 Seiten, Schachtel mit Spielplan,
Buch und Spiel »Phileas Fogg & Co.«
€ 39,90 / sFr 51,90
ISBN 978-3-86253-033-5

Popitz, Heinrich
Allgemeine Soziologische Theorie
418 Seiten / € 49,90 / sFr 66,90
ISBN 978-3-86253-018-2

Popitz, Heinrich
Einführung in die Soziologie
300 Seiten / € 29,90 / sFr 41,90
ISBN 978-3-86253-002-1

R

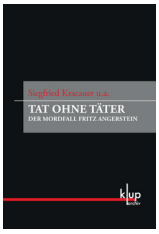
Ruda, Frank
Hegels Pöbel
277 Seiten / € 29,90 / sFr 41,90
ISBN 978-3-86253-010-6

S

Seibel, Wolfgang
Macht und Moral
384 Seiten / € 29,90 / sFr 41,90
ISBN 978-3-86253-003-8

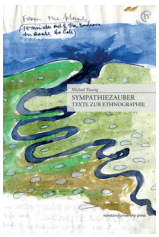
Sprenger, Ulrike
Stehen und Gehen
355 Seiten / € 39,90 / sFr 51,90
ISBN 978-3-86253-037-3

Stiegler, Bernd (Hg.)
Tat ohne Täter
386 Seiten / € 39,90 / sFr 51,90
ISBN 978-3-86253-035-9



T

Taussig, Michael
Sympathiezauber
361 Seiten / € 34,90 / sFr 45,80
ISBN 978-3-86253-014-4



Tezcan, Levent
Das muslimische Subjekt
177 Seiten / € 24,90 / sFr 35,90
ISBN 978-3-86253-022-9

Thomä, Dieter (Hg.)
Gibt es noch eine Universität?
192 Seiten / € 29,90 /sFr 38,90
ISBN 978-3-86253-030-4

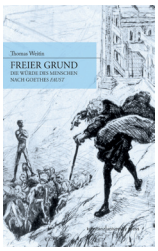
Trüstedt, Katrin
Die Komödie der Tragödie
261 Seiten / € 29,90 / sFr 43,90
ISBN 978-3-86253-009-0

Twellmann, Marcus
»Ueber die Eide«
334 Seiten / € 39,90 / sFr 53,90
ISBN 978-3-86253-000-7

W

Wimmer, Mario
Archivkörper
335 Seiten / € 34,90 / sFr 44,90
ISBN 978-3-86253-021-2

Weitin, Thomas
Freier Grund
170 Seiten / € 14,90 / sFr 21,20
ISBN 978-3-86253-044-1



Weitin, Thomas / Wolf, Burkhardt (Hg.)
Gewalt der Archive
410 Seiten / € 49,90 / sFr 66,90
ISBN 978-3-86253-024-3

Wübben, Yvonne
Verrückte Sprache
333 Seiten / € 39,90 / sFr 50,50
ISBN 978-3-86253-023-6

Z

Žižek, Slavoj
»Ich höre Dich mit meinen Augen«
192 Seiten / € 24,90 / sFr 35,90
ISBN 978-3-86253-001-4

EDITORIAL BOARD

MONIKA DOMMANN
ist Professorin für Geschichte der Neuzeit an der Universität Zürich.

WOLFGANG ESSBACH
ist Professor für Kultursoziologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau.

MICHAEL HAGNER
ist Professor für Wissenschaftsforschung an der ETH Zürich.

ALBRECHT KOSCHORKE
ist Professor für Deutsche Literatur und Allgemeine Literaturwissenschaften an der Universität Konstanz.

KIRSTEN MAHLKE
ist Professorin für Kulturtheorie und kulturwissenschaftliche Methoden an der Universität Konstanz.

CHRISTOPH MENKE
ist Professor für Philosophie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

BERND STIEGLER
ist Professor für Neuere Deutsche Literatur im medialen Kontext an der Universität Konstanz.

DIETER THOMÄ
ist Professor für Philosophie an der Universität St. Gallen.

konstanz university press

Postanschrift

Konstanz University Press
Universitätsstraße 10
78457 Konstanz

Internet: www.k-up.de

Lektorat
Alexander Schmitz
Konstanz University Press | Fach 213
Universität Konstanz
78457 Konstanz

Fon 07531 - 88 4867
FAX 07531 - 88 5602
E-Mail: schmitz@k-up.de

Presse
Dr. Alexandra Schmidt
Fon 05251 - 1 27 790
FAX 05251 - 1 27 88790
E-Mail: schmidt@k-up.de

Vertrieb/Werbung
Ute Schnückel
Konstanz University Press
Jühenplatz 1-3
33098 Paderborn

Fon 05251 - 1 27 640
FAX 05251 - 1 27 88640
E-Mail: schnueckel@k-up.de

Auslieferungen

Deutschland
Brockhaus/Commission
Kreidlerstraße 9
70806 Kornwestheim

Fon 07154 - 13 27 10
FAX 07154 - 13 27 13
E-Mail: k-up@brocom.de

Österreich
Dr. Franz Hain
Verlagsauslieferung GmbH
Dr.-Otto-Neurath-Gasse 5
A-1220 Wien

Fon 01 – 2 82 65 65
FAX 01 – 2 82 52 82
E-Mail: bestell@hain.at

Schweiz/Liechtenstein
AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
CH-8910 Affoltern am Albis

Fon 044 – 7 62 42 50
FAX 044 – 7 62 42 10
E-Mail: verlagsservice@ava.ch

Buchhandelsvertretung für Deutschland

Betreuung Buchhandel/Bibliotheken
Martina Offermanns
Konstanz University Press
Jühenplatz 1-3
33098 Paderborn

Fon 05251 - 1 27 660
Mobil 0160 - 90 60 23 85
FAX 05251 - 1 27 88660
E-Mail: offermanns@k-up.de

Vertreter

Österreich
Helga Schuster
Verlagsvertretungen
Schönbrunnerstr. 133/4
A-1040 Wien

Fon und FAX 0676 – 5 29 16 39
E-Mail: helga.b.schuster@gmail.com

Schweiz/Liechtenstein
Stephanie Brunner
Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10 A
CH-8910 Affoltern am Albis

Fon 044 – 7 62 42 47
FAX 044 – 7 62 42 49
E-Mail: s.brunner@scheidegger-buecher.ch

Gestaltung: Eddy Decembrino, E-Mail: decembrino@k-up.de

Preisänderungen vorbehalten. Stand 01.12.2013
In Österreich kann der Euro-Preis aufgrund des unterschiedlichen MwSt. Satzes von dem angegebenen Euro-Preis abweichen.

Die sFr-Preise sind unverbindliche Ladenpreise.